



Gemeindeamt Mellau
Platz 292, A-6881 Mellau
Tel: 05518/2204 Fax DW 17
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2021/4

NIEDERSCHRIFT

über die am Montag, den 25.01.2021, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, öffentliche, 4. Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

Anwesend: Tobias Bischofberger, Daniel Broger, Jürgen Haller, Judith Bischof, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Benedikt Natter, Philipp Zünd, Johannes Gasser, Werner Bischof, Thomas Übelher, Heike Fink, Ludwig Natter, EM Sven Matt, EM Lothar Kündig

Entschuldigt: GV Julia Rogelböck, GV Albert Hager, EM Otmar Natter

Zuhörer: 4

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 21.12.2020
3. Neuverpachtung Fischereirevier Mellau
4. Ergänzungswidmung GST 104/2 von FF in BM
5. Start Auflageverfahren Umwidmung Teilfläche GST 562 und GST .55 von FF in FL
6. Berichte
7. Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 4. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 21.12.2020

Das Protokoll wird mit den Änderungen in TOP 3), TOP 5) und TOP 6) einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3) Neuverpachtung Fischereirevier Mellau

Im Jahr 2011 wurde mit dem Fischereiverein Mellau ein Pachtvertrag über 10 Jahre abgeschlossen. Der Vertrag läuft nach 10 Jahren nun am 28.02.2021 aus. Damals wurde als Ausgangsbasis ein Betrag von € 5.500,- wertgesichert vereinbart. Die letzte Pachtzahlung für 2020/2021 lag bei € 6.507,-. Für die Neuverpachtung ist nun wiederum ein Angebot des FV Mellau eingegangen.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des FV Mellau, GV Gerhard Felder. Dieser berichtet, dass der Verein mittlerweile bereits seit 10 Jahren besteht. Der Verein hat aktuell 39 Mitglieder, davon 9 Jugendfischer. Die Aufgaben des Vereins umfassen die ökologische Bewirtschaftung des Fischereireviers und die Sicherung eines artenreichen und gesunden Fischbestandes (Bachforelle, Groppe). Der Fischbesatz wird nach Bedarf gemacht und beträgt im Durchschnitt ca. 150 Stück pro Jahr bei ca. 120-130 gefangenen Fischen. Mit zu den Aufgaben gehört auch die jährliche Flurreinigung und Bestandsaufnahmen im Revier. Auch Bäche, die vor dem Austrocknen stehen, werden elektrisch abgefischt und die Fische umgesiedelt. Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen gehören für die Mitglieder dazu. Der Verein engagiert sich auch im Mellauer Vereinsleben und ist alljährlich bei der Kilbe sowie beim Familiensommerprogramm aktiv dabei. Im letzten Jahr wurden Geräte für über € 8.000,- angeschafft, die unter anderem für die elektrische Abfischung benötigt werden. Der Giessensee wurde auf Vereinskosten in Stand gesetzt. Hier hat aber die Natur leider nicht mitgespielt. Auch die Idee zur Renaturierung des Mellenbachs kam vom Fischereiverein. Dafür konnten im Rahmen eines gemeinsamen Projekts schlussendlich 90% Förderung lukriert werden.

Die Kosten für die Jahreskarte betragen € 500,-, der Mitgliedsbeitrag liegt bei € 50,- und für die Jugendlichen bei € 30,-. Tageskarten kosten € 30,- bzw. € 35,-. Obmann Gerhard Felder berichtet, dass das neue Angebot des Fischereivereins wiederum einen Pachtzeitraum von 10 Jahren vorsieht, so wie es vom Land vorgegeben wird. Das neue Angebot beträgt € 6.000,- brutto (inkl. 20% USt). Davon bezahlt der Fischereiverein zusätzlich noch eine Abgabe von 10% an das Land Vorarlberg. Zusätzlich werden der Gemeinde wiederum 40 Tageskarten zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Die Pacht ist nicht wertgesichert, wird aber nach 5 Jahren auf € 6.600 brutto erhöht.

Der Bürgermeister berichtet, dass auch in den umliegenden Gemeinden, wo zumeist der FV Bregenzerwald Pächter ist, die Pacht reduziert wurde. Seitens des FV Bregenzerwald

besteht auch kein Interesse ein Angebot für Mellau abzugeben, da es hier bereits einen örtlichen Verein gibt.

Grundsätzlich wird in der anschließenden Diskussion die Reduzierung der Pacht hinterfragt, allerdings ist der FV Mellau ein engagierter Verein, der sich auch im Dorfleben stets einbringt und dies auch zu wertschätzen ist.

GV Ludwig Natter stellt den Antrag, das Pachtangebot des FV Mellau für das Mellauer Fischereirevier über € 6.000,- brutto bzw. € 5.000,- für die ersten 5 Jahre und Erhöhung auf € 6.600,- brutto bzw. € 5.500,- netto für die weiteren 5 Jahre anzunehmen. Weiters bekommt die Gemeinde Mellau wiederum 40 Tageskarten zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Obmann Gerhard Felder bedankt sich im Namen des FV Mellau für die Annahme des Pachtangebotes.

Zu Punkt 4) Ergänzungswidmung GST 104/2 von FF in BM

In der letzten Sitzung wurde das Auflageverfahren für die Umwidmung des GST 104/2 gestartet. Am 07.01.2021 hat die Bauverhandlung für Haus A der Outdoor Sporthotel GmbH stattgefunden. Für dieses Gebäude war keine Umwidmung notwendig. Für die Erteilung der Baubewilligung fehlt lediglich noch eine Rückmeldung des Straßenbauamtes.

Zur Umwidmung sind Stellungnahmen eingegangen, die vom Bürgermeister erläutert werden. Alle Stellungnahmen sind positiv mit Ausnahme des Natur- und Landschaftsschutzes. Vom Natur- und Landschaftsschutz wird die Verkleinerung des Projekts und der umzuwiddmenden Fläche grundsätzlich positiv gesehen. Allerdings wird die Verkleinerung der Flächenreserve am Rande der Bregenzerach kritisch beurteilt, die Reserve sollte für flussbauliche oder Infrastrukturprojekte zur Verfügung stehen. Daher wird das Vorhaben aus Sicht der Landschaftsentwicklung negativ beurteilt. Aus Sicht des Naturschutzes gibt aber es keine Einwände.

Im Zuge des Bauvorhabens sind bereits bzgl. Zweitwohnsitzen Anfragen eingegangen, die alle einheitlich beantwortet wurden. Auf der Homepage wurde dazu auch eine Information veröffentlicht und die Richtlinien für die Nutzung werden lt. Auskunft des Bauwerbers in den Kaufvertrag mit den Wohnungseigentümern aufgenommen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ergänzungswidmung eines Teilstückes des GST 104/2 im Ausmaß von 57 m² von FF in BM durchzuführen. Der Antrag wird mit 14:1 angenommen.

Zu Punkt 5) Start Auflageverfahren Umwidmung Teilfläche GST 562 und GST .55 von FF in FL

Von Werner Kündig und Stefan Feurstein liegt eine Baueingabe vor. Geplant ist der Neubau eines Schafstalles im landwirtschaftlichen Nebenerwerb. Das Konzept dazu wurde vorab von der Abteilung Landwirtschaft geprüft. Beim bestehenden Wohnhaus wird der Wirtschaftsteil in einen Wohnteil für Stefan Feuerstein umgebaut. Der Bürgermeister zeigt den aktuellen Lageplan sowie die Ansichten des Bauvorhabens. Die Zufahrtssituation ist noch zu klären, hat aber mit dem Widmungsverfahren nichts zu tun. Diese muss im Rahmen des Bauverfahrens nachweislich rechtlich gesichert sein. Nur das Stallgebäude soll in

FL umgewidmet werden. Für den bestehenden Wohn- und Wirtschaftsteil gilt die Bestandsregelung. Im Auflageverfahren werden dann noch die einzelnen Stellungnahmen eingeholt. Der Gestaltungsbeirat hat das Projekt bereits positiv beurteilt. Der Bereich ist in der gelben Gefahrenzone. Der Bürgermeister informiert, dass bei landwirtschaftlichen Gebäuden keine Baunutzungszahl beschlossen werden muss.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Umwidmung der Teilfläche von GST 562 und der GST .55 von FF in FL zu starten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6) Berichte

Projekt „In der Mellen“

Am 22.01. hat die Projektpräsentation von Ing. Andreas Schneider über die Grundlagen-erhebung hinsichtlich der Entwässerung im Bereich „In der Mellen“ stattgefunden. Auf der ganzen Länge im Weiler sind hangseitig relativ viele Wasservorkommen. Die darunterliegende, ebene Fläche dient an vielen Stellen als Retention. Bei Starkregenereignissen (gerechnet wurde mit einem 100-jährigen Ereignis) und damit verbundenen größeren Mengen an Oberflächenwasser, hat sich herausgestellt, dass die Durchlässe an der L200 lt. Simulation das Wasser nicht mehr komplett abführen können und sich das Wasser an manchen Stellen rückstauen würde. Die Einlaufbauwerke müssten also optimiert werden. Gezielte Maßnahmen von Seiten der Gemeinde (u.a. ist im heurigen Jahr ja die Ertüchtigung des Mühlgrabens geplant) müssen in einem nächsten Schritt noch im Detail angeschaut werden.

Ing. Andreas Schneider hat nun in meinem weiteren Schritt von Morscher Wohnbau/Wohnbauselbsthilfe den Auftrag bekommen, ein Modell für die Ableitung des Wassers vom Projektstandort auszuarbeiten. Das Wohnbauprojekt wurde mittlerweile, wie berichtet, auf 3 Gebäude reduziert und seitens der Gemeinde wurde schriftlich klargestellt (das wurde bei der Klausur im Dezember besprochen), dass diese zu einer kleineren Ergänzungswidmung bereit wäre. Der Projektumfang mit 3 Gebäuden – deren Standort bei der Besprechung am Freitag im Zuge der Präsentation möglicher Entwässerungskorridore kurz gezeigt wurde – ist aber jedenfalls auch größer, als die bei der Klausur besprochene mögliche Ergänzungswidmung. Der Projektbetreiber muss nun in einem nächsten Schritt aber zuerst vorlegen, wie die Entwässerung auf dem Baugrundstück bis zur L200 funktionieren kann, ohne dass irgendwelche Ober- oder Unterlieger nachteilig berührt werden. Erst danach ist es sinnvoll, die Projektgröße anzugehen (bzw. diese muss auf die möglichen Entwässerungslösungen abgestimmt sein). Klar ist auch, dass für ein notwendiges Auflageverfahren rechtlich sichergestellt sein muss, dass das noch auszuarbeitende Projekt einer Entwässerungslösung jedenfalls mit dem geplanten Bauprojekt umgesetzt wird (also wasserrechtlich, finanziell und mit den Grundbesitzern). Das muss vom Prozedere her noch im Detail mit der Raumplanungsabteilung, dem Wasserbauamt und der Wildbach abgeklärt werden – v.a. auch die Frage, wann ein Widmungsverfahren gestartet werden kann.

Zusammenfassend darf es durch das geplante Wohnbauprojekt zu keiner Verschlechterung in der gesamten Parzelle kommen. Dies wird nun von Ing. Schneider im Auftrag von Morscher Wohnbau/Wohnbauselbsthilfe in einer Simulation berechnet und von ihm eine mögliche Entwässerungslösung ausgearbeitet, die am 23.02.2021 präsentiert wird. Daher schlägt der Bürgermeister vor, die für Ende Februar geplante Gemeindevertretungssitzung um eine Woche auf den 01.03.2021 zu verschieben und dieses Thema dann (grundsätzliche Klärung Entwässerungslösung, Projektgröße) auf die Tagesordnung zu nehmen. Da-

zu sollen dann auch Günter Morscher und die Wohnbauselbsthilfe eingeladen werden, ihr Projekt zu präsentieren.

Bericht Prüfungsausschuss

Obmann GV Benedikt Natter berichtet von der unvermuteten Prüfung der Gemeindegasse am 10.12.2020. Es wurden alle 3 Handkassen geprüft - dabei konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Es wird empfohlen, auch die 2. Angestellte im Tourismusbüro als Bevollmächtigte für die Entgegennahme von Barzahlungen zu bestimmen. Ebenfalls soll die Versicherungshöhe der Bargeldbestände geprüft und eventuell angepasst werden.

„Follow up“ Gemeindevertretung

Der Bürgermeister bedankt sich für die intensive Mitarbeit. Das Protokoll mit den Themen für die einzelnen Ausschüsse wurde mittlerweile versendet. Die Sitzungstermine der Ausschüsse werden wie folgt fixiert:

- Raumplanung und Zentrumsentwicklung
hat bereits getagt, aktuelle Projekte wurden durchbesprochen. Zukünftig tagt der Ausschuss zeitnah zum Gestaltungsbeirat.
- Soziales
Sitzungstermin am 22.02.2021
- Wirtschaft:
Sitzungstermin am 01.02.2021
- Infrastruktur:
Sitzungstermin am 08.02.2021
- Miteinander:
Sitzungstermin am 15.02.2021
- Finanzen:
hat bereits getagt, nächste Sitzung sobald Situation überschaubarer

Eine erste Klausur mit dem Gemeindeteam findet diese Woche statt. Hier soll intern an verschiedenen Themen gearbeitet und die Arbeit der Gemeindeverwaltung weiter optimiert und verbessert werden.

Situation Corona

Neue Verschärfungen des Bundes sind in Kraft getreten. Bergbahn läuft derzeit normal weiter. Nur der Hasenlift läuft von Montag bis Freitag nur am Nachmittag. Der Dorfblitz fährt nur Samstag und Sonntag (30-min-Takt). Die Linien 34 und 37 fahren nach wie vor die Bergbahnen an.

Gemeindepaket des Bundes

Durch die Vorschüsse an Ertragsanteilen hat Mellau ca. € 49.000,- zuviel für 2020 erhalten. Das Gemeindepaket sieht nun vor, dass diese Überzahlung nicht zurückbezahlt werden muss. Im Jahr 2021 wird ein zusätzlicher Vorschuss von € 122.977,- ausbezahlt, der aber ab 2023 stufenweise einbehalten wird.

Gratisteststation

Die Teststation ist seit 19. Jänner im Sicherheitszentrum Bezau. Dank an die Marktgemeinde Bezau für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Tourismusteststation

Mellau ist Tourismusteststation, diese wird jeden Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11:00 Uhr weitergeführt. Alle Touristiker werden gebeten, dieses Angebot in Mellau zu nützen.

Impfungen im Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe

Erstimpfung war am 15. Jänner 2021. Impftrate 97% bei den Bewohnern, Mitarbeiter 62%. Weitere 10% wurden aufgrund einer durchgemachten Infektion nicht geimpft. Weiters geimpft wurden die Bewohner des betreuten Wohnens, externe Mitarbeiter, mobile Pflege, engste Angehörige und Risikopatienten aufgrund der Listen der 3 impfenden Ärzte. Die Zweitimpfung ist am 06.02.2021 geplant, eine Fixierung dieses Termins steht aber noch aus.

Mittagsbetreuung

Das Paket wird fertig geschnürt – Start (coronabedingt) frühestens nach Ostern möglich.

Schnee- und Lawinensituation

Dank an die Lawinenkommission für die laufende Beurteilung der Situation. Eine kurzfristige Nachtsperre der Hirschlittenstraße war notwendig.

Tourismus

Die Homepage ist inhaltlich fertig, auch die Übersetzung ist nun erledigt. Die Seite soll die nächsten Tage endlich online gehen – hier sind noch ein paar technische Fragen vom Techniker zu erledigen. Social Media läuft ebenfalls, der nächster Meilenstein wurde mit 10.000 Follower erreicht. Das Fotoprojekt startet in KW 6, der Fotograf kommt dann für grundsätzliche Abklärungen und erste Aufnahmen nach Mellau.

ARA

Die erhöhten Kosten wurden im Detail nochmal durchbesprochen und abgestimmt – der Kostenerhöhung wurde schlussendlich zugestimmt. Eine Besichtigung des Projektstandes bzw. der Baustelle für Interessierte ist geplant.

Musikschule Bregenzerwald

Bei den Neuwahlen wurde Georg Fröwis zum Obmann gewählt. Ein neuer Musikschuldirektor wird aufgrund der einvernehmlichen Auflösung mit Urban Weigel gesucht.

Stand Bregenzerwald/Klausur

Neuwahlen finden am Dienstag statt. Eine größere Dachsanierung steht an. Dafür ist eine Kreditaufnahme geplant, was aber mit den bisherigen Jahresbeiträgen problemlos möglich sein sollte.

Mellental

Eine Arbeitsrunde hat am 07.01.2021 stattgefunden. Nächster Termin mit LR Gantner und Landesvolksanwalt ist Mitte Februar angesetzt. Ziel ist es, zumindest den Wildbestand sachlich festzustellen. Zwischenzeitlich erging auch ein Schreiben der Hegegemeinschaft an alle Landtagsabgeordneten und die Landesregierung.

Zufahrtsbrücke Bergbahnen

Zu diesem Thema hat eine Videokonferenz stattgefunden. Bis KW 6 erfolgt eine Detaillierung der Verkehrsplanung (als Vorbereitung für den Infrastrukturausschuss). Das Ingenieurbüro wird ÖPNV, Gehweg, Abbiegesituation etc. genau untersuchen. Ziel ist die Einreichung jedenfalls, und wenn alles gut geht, auch den Baubescheid heuer noch zu erhalten.

Hundeverordnung

Es sind ein paar Rückmeldungen eingegangen, allerdings noch keine von der Bezirkshauptmannschaft. Die Umsetzung wird weiterverfolgt, eine Novellierung wird nach dem Sammeln von ersten Erfahrungen und falls notwendig gemacht.

Zu TOP 7) Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass am 01.03.2021 die nächste Gemeindevertretungssitzung geplant ist.

Ende: 22:00 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)